

Flaschenpost

Nummer 15

28. September 2012



Ein Sommer auf dem Wasser

In den Sommermonaten Juli und August haben über 60 Seglerinnen und Segler Aktivferien mit Sailability.ch verbracht. Die intensive Zeit mit immer wieder neuen Kursteilnehmenden haben unsere Angestellten Dominique Scheller und Pierino Caspani mit Bravour gemeistert. Herzlichen Dank für euren Einsatz, für eure Geduld und die Gabe, sich immer wieder auf neue Segelnde mit den unterschiedlichsten Bedürfnissen einzulassen.

Immer häufiger sind auch unsere Regattasegelnden aktiv. In diesem Jahr segelten unsere Jollen bei insgesamt vier Regatten um den Sieg. Die Mondscheinwoche vom Yacht Club Arbon hat längst ihren festen Platz im Sailability.ch-Kalender. Mit längeren Reisen waren die Französischen und Italienischen Access Class Meisterschaften verbunden. Für diese Strapazen wurden das Regattateam und die Helfenden mit guten Platzierungen belohnt. In Italien sogar mit einem Sieg: Für den ersten Platz in Gargnano gratuliere ich Dominik Stäger und Julian Müller herzlich.

Die ersten Swiss Access Class Championships in Ipsach waren unbestritten ein Saisonhöhepunkt. Mit der hervorragenden Organisation hat der Yachtclub Bielersee massgebend zum erfolgreichen Gelingen beigetragen. Nach einem flauen, segelfreien Freitag haben perfekte Segelbedingungen die Segelteams aus Frankreich und der Schweiz gefordert.

Unsere Geschäftsstelle ist wegen dem Mutterschaftsurlaub von Simone Schultheiss nur eingeschränkt erreichbar. Wir wünschen Mutter und Tochter Johanna Emilia alles Gute. – Nach drei Monaten Auszeit ist auch Christian Hiller wieder für den Segelverein aktiv. Er hat seinen Arbeitsort vom Ballenberg an den Bodensee zurückverlegt. Statt als Künstler mit Theater und Musik beschäftigt, ist Christian nun wieder am und auf dem Wasser anzutreffen.

Mit Christoph Osswald haben wir seit Mitte September einen neuen Mitarbeiter. Er steht uns als Zivildienstleistender zur Verfügung und verstärkt unser Team am Wasser. Zudem hoffen wir, die Lücke auf der Geschäftsstelle mit dem kaufmännisch ausgebildeten Zivi überbrücken zu können. Ich wünsche Christian und Christoph einen guten Start.

Und Ihnen wünsche ich viel Vergnügen beim Lesen der neuen Flaschenpost.

Willi Lutz,
Vereinspräsident Sailability.ch



From ice to water by Jonas Hiller

«Ich finde es super, dass Menschen mit einer Behinderung die Möglichkeit erhalten, selbständig segeln zu können.»

Jonas Hiller, Botschafter von Sailability.ch

Kurz gemeldet

Am 18. August ist unsere Geschäftsstellen-Mitarbeiterin Simone Schultheiss zum zweiten Mal Mami geworden. Johanna Emilia heisst die Kleine. Wir gratulieren Mami Simone, Papi Sven und Brüderchen Gabriel ganz herzlich zum Nachwuchs.

Kaum sind die ersten Swiss Access Class Championships Geschichte, ist der Standort für die zweite Auflage bekannt: Die Klassenmeisterschaften wird vom 23. bis 25. August 2013 auf dem Sempachersee stattfinden.

Der Lions Club St.Gallen verkauft jeweils in der Zeit vor Weihnachten auf dem Bärenplatz in der St.Galler Altstadt hübsch verpackte Weihnachtsguetzli.

Der Erlös ist für eine soziale Institution bestimmt. Bereits zum zweiten Mal kommt Sailability.ch in den Genuss der Aktion. Wir freuen uns zusammen mit dem Lions Club auf viele Passantinnen und Passanten, die am Samstag, 24. November, an der Ecke Marktgasse/Multergasse (beim Zollibolli) ein Guetzlipäckli kaufen.



Kinder, Jugendliche und Erwachsene: Seglerinnen und Segler jeden Alters verbrachten aktive Ferientage auf dem Bodensee.

Sommerferien: Mit Sailability.ch auf Kurs

«Jollensegeln» für Jugendliche und Erwachsene mit Körperbehinderung, «Nachwuchs für Alinghi I und II» für Kinder und Jugendliche mit Behinderung, «Segeln auf dem Bodensee» für Jugendliche und Erwachsene mit geistiger Behinderung, «Arboner Ferienspass» für Kinder mit und ohne Behinderung und «Am Wind auf dem Boden-

see» für Jugendliche mit Epilepsie: Über den Sommer haben nicht weniger als fünf Segelcamps und eine Ferienspasswoche stattgefunden. Über 60 Seglerinnen und Segler lernten auf dem See die Geheimnisse des Segelsports kennen. Vor und nach dem sportlichen Tun gehörten aber auch gemütliche Stunden beim Grillieren, beim Badeplausch oder beim Nachtessen in der nahe gelegenen Stadt St.Gallen zum Ferienprogramm.



Pierino Caspani und Marc Henzi (v.l.) gewannen Bronze, Julian Müller und Dominik Stäger Gold.

Italien: Gold und Bronze gehen an die Schweiz

Anfangs Juli reiste ein sechsköpfiges Sailability.ch-Regattateam nach Gargnano, um an den Italienischen Meisterschaften teilzunehmen. Nur eine Crew aus Australien konnte einen noch grösseren Triumph der Schweizer verhindern. Nach acht Wettfahrten belegten die drei Sailability.ch-Teams den ersten, dritten und vierten Platz. Neben der sportlichen Herausforderung genossen die Regattierenden auch die Italianità am sommerlichen Gardasee.

Die Rangliste der Italienischen Meisterschaften vom 6. bis 8. Juli in Gargnano am Gardasee

- Doppel:** 1. Dominik Stäger/Julian Müller (SUI) 2. Belinda Hill/Sonja Gilmore (AUS) 3. Marc Henzi/Pierluigi Caspani (SUI)
 4. Edi Hugener/Claudia Schmid (SUI) 5. Gianluca Beretta/Silvano Vesnaver (ITA) 6. Enrico Carrea/Stefano Gatto (ITA) 7. Roberta Corrado/Stefania Monniello (ITA) 8. Merlo Moreno/Simonetta Rossi (ITA)

«Ich war schon immer eine Wasserratte»

Ivo Stohler ist einer der Sailability.ch-Mitglieder, die an den ersten Schweizer Klassenmeisterschaften der Access Dinghies 303 auf dem Bielersee teilgenommen haben. Zusammen mit Willi Lutz erreichte er den guten fünften Platz. Er erzählt, wie er das Segeln entdeckt hat, wo er aufgewachsen ist und was er beruflich macht.

Der 22-jährige Ivo Stohler ist auf den Rollstuhl angewiesen, kann nicht sprechen und seine Hände nur sehr eingeschränkt benutzen. Wer aber glaubt, der junge Mann meistere dadurch sein Leben nicht, täuscht sich gewaltig. Mit seinen Mitmenschen kommuniziert er über einen Talker; ein Sprechcomputer, in den er per Tastendruck Worte und Sätze eintippt. Seine Zielorte erreicht er selbständig per Bus und Bahn und nicht selten saust er mit seinem Rollstuhl durch die Innenstadt St.Gallens. Hat er mit jemandem abgemacht und verpasst den Zug, scheut er sich nicht, einen Passanten anzuhalten. Er gibt ihm eine Telefonnummer und bietet ihm, seine Verspätung mitzuteilen.

Als UK-Referent tätig

Ivo Stohler ist bei seiner Familie in Wattwil aufgewachsen und hat in St. Gallen die CP-Schule Birnbäumen besucht. Seit 2008 wohnt er im Quimby Huus in Winkeln, wo zwölf Menschen mit einer Körperbehinderung, Hirnverletzung oder fortschreitender Krankheit zuhause sind. Dort arbeitet er zeitweise im Büro, ist aber auch als sogenannter UK-Referent (unterstützt kommunizierender Referent) tätig. An der Fachhochschule Nordwestschweiz hat er eine Ausbildung absolviert, in der er sich erwachsenenbildnerische Kompetenzen erwarb. Sie richtete sich an Personen, die sich wie Ivo Stohler mit elektronischen Hilfsmitteln verständigen.

Seither referiert er an Schulen und in Institutionen in eigener Sache. Im November wird er beispielsweise im Schweizerischen Paraplegiker Zentrum in Nottwil einen Vortrag mit dem Titel «Facebook & das www als Unterstützte Kommunikation» halten.

Von der Skipiste aufs Wasser

Im Leben von Ivo Stohler nimmt aber auch der Sport eine wichtige Rolle ein. Er fährt Dualski spielt Rollstuhl-Unihockey und schwimmt. Vor noch nicht allzu langer Zeit hat er auch das Segeln entdeckt. «Beim Skifahren in Davos lernte ich Dominique Scheller kennen. Sie erzählte mir, dass sie in den Sommermonaten bei Sailability.ch in Arbon als Segelinstruktorin arbeitet. Sie fand, dass dies doch auch etwas für mich wäre», erzählt Ivo Stohler.

Weil er schon immer eine Wasserratte gewesen sei, habe ihn der Gedanke ans Segeln nicht mehr losgelassen. So nahm er Kontakt mit Sailability-Präsident Willi Lutz auf. Sie vereinbarten zunächst ein Probesegelein und später die Teilnahme an einem einwöchigen Segelcamp. «Eines Abends fragte mich Willi beim Grillieren, ob ich an den Schweizer Klassenmeisterschaften teilnehmen wolle. Während er dies sagte, sass er chillend in seinem Rollstuhl. Ich dachte deshalb, er wolle mich veräppeln.»

Als Steuermann im Boot

Als Ivo Stohler realisierte, dass die Anfrage ernst gemeint war, zögerte er keinen Moment. «Das Abenteuer wollte ich mir auf keinen Fall entgehen lassen», betont er. Er wurde sofort Vereinsmitglied und trainierte



Der Konkurrenz eine Nasenlänge voraus.



Ivo Stohler und Willi Lutz freuen sich über den guten Platz.



An einem Mittwochstraining auf dem Bodensee.

nierte an Clubwochenenden und an Trainingsabenden. An den Klassenmeisterschaften Ivo Stohler steuerte das Boot, Willi Lutz bediente die Segel.

Im Vorfeld hatte die Interviewpartnerin gefragt: «Und was für ein Ziel setzt du Dir an den Wettfahrten?» «Du meinst ausser dich zu schlagen?», liess über seinen Talker wissen und setzte ein breites Grinsen auf. Ivo Stohler hat es geschafft. Er beendete die Klassenmeisterschaften nicht weniger als drei Plätze besser klassiert.



Beim Start wurde um jeden Zentimeter gekämpft. Dann galt es rechtzeitig zu wenden, um nach den Winddrehern und Böen die «besseren» zu sein.



Kritische Blicke auf die Konkurrenz: Julian und Dominik.



Denise Christen macht es sich in der Jolle bequem.

Gute Windbedingungen, spannende Wettfahrten

Die ersten Swiss Access Class Championships in Ipsach am Bielersee waren ein voller Erfolg. Vom 24. bis 26. August regattierten Menschen mit und ohne Behinderung in Zweiertams und in Einzelbesetzung mit- und gegeneinander. Der grösste Teil der Seglerinnen und Segler stammte aus der Schweiz, doch waren auch Regattierende aus Frankreich vertreten. An den drei Wettfahrttagen wurden die Schweizer Klassenmeister im Einzel und im Doppel ermittelt. Elf Einzelsegler und zehn Zweiertams kämpften um den begehrten Titel.

Herausfordernde Windverhältnisse

Der erste Tag der Schweizer Klassenmeisterschaft präsentierte sich, wie es sich keine Seglerin und kein Segler wünscht: Es herrschte Windstille. Dafür wurden die Regattierenden am Samstag und Sonntag mit reichlich Wind, teilweise heftigen Böen, turbulenten Winddrehern und ansehnlichen Wellen gefordert. Die Wettfahrtleitung konnte an den beiden Tagen den Startschuss für sechs Wettfahrten in der Gruppe «two person» und

Die Rangliste der 1. Swiss Access Class Champions

Doppel: 1. Joshua Rothenhäusler/Dominique Scheller (SUI) 2. Patrick
4. Fabio Rosa/Georg Kiessling (SUI) 5. Ivo Stohler/Willi Lutz (SUI) 6. Damien
8. Denise Christen/Claudia Schmid (SUI) 9. Florian Bürgi/Gabriel

Einzel: 1. Damien Peysson (FRA) 2. Gérard Eychenne (FRA) 3.
6. Hansruedi Brünggel (SUI) 7. Gabriel



re» Seite zu erwischen. Die Windverhältnisse erforderten von den Regattateams anspruchsvolle Segeltaktik.

für vier Wettfahrten in der Gruppe «single person» geben. In beiden Kategorien gab es jeweils einen Streicher.

Tadellose Organisation

Für die Organisation der Swiss Access Class Championships war der Yachtclub Bielersee zuständig. Er hatte sich spontan dazu bereit erklärt, die Austragung zu übernehmen und leistete die Aufgabe mit Bravour. An Land und auf dem Wasser klappte alles tadellos. Am Freitagabend lud der Yachtclub zu einem feinen Chnuserli-Essen ein, an dem sich alle «kugelrund» assen. Mitverantwortlich für die Durchführung waren die neu gegründete Swiss Access Class Association und der Verein Sailability.ch. Unter den Gästen, die das Geschehen mitverfolgt haben, war auch Sailability.ch-Botschafter Jonas Hiller.

Mit der Austragung der ersten Schweizer Klassenmeisterschaften steigt die Vorfreude auf die Access Class European Championships, die vom 7. bis 12. Mai 2013 im Arboner Hafen stattfinden werden. Dieser Grossanlass wird vom Yacht Club Arbon in Zusammenarbeit mit Sailability.ch organisiert.



Alles klar zum Auslaufen: Georg Kiessling und Fabio Rosa.

Championships vom 24. bis 26 August in Ipsach am Bielersee

1. Markus Maurer/Pierino Caspani (SUI) 3. Dominik Stäger/Julian Müller (SUI)
4. Fabrice Peysson/Véronique Menanteau (FRA) 7. Cédric Castaldi/Lionel Papini (FRA)
8. Dominik Stäger (SUI) 10. Silvan Kleeli/Hansruedi Brünggel (SUI)

1. Willi Lutz (SUI). 4. Julian Müller (SUI) 5. Claudia Schmid (SUI)
6. Dominik Stäger (SUI) 8. Dominik Stäger (SUI)



Silvan Kleeli (rechts) ist mit Feuereifer bei der Sache.

... und weitere Bilder von der Klassenmeisterschaft in Ipsach am Bielersee



Die siegreichen Seglerinnen und Segler der ersten Swiss Access Class Championships im Doppel und Einzel.



Drei Jungs sind bereit für die Herausforderung: Ivo Stohler, Florian Bürgi und Patrick Maurer (v.l.) kurz vor der Wettfahrt.



Für die Sicherheit der Regattierenden waren auf dem See mehrere Sicherheitsboote unterwegs.



Eine rettende Hand gesucht! Die Böen und Winddreher waren teilweise recht heftig, so dass die Jollen kräftig krängten.



Im Doppel und im Einzel waren je zwei Jollen aus Frankreich mit dabei.



Den französischen Segelteams gefiel es offensichtlich auf dem Bielersee.



Sailability.ch-Botschafter Jonas Hiller gibt TeleBielingue ein Interview.

Bei Sailability.ch arbeitet neu ein Zivi

Sailability.ch hat Ende Juli die Anerkennung als Einsatzbetrieb des Zivildienstes erhalten. Damit ist der Verein ab sofort berechtigt, einen «Zivi» einzustellen. Sein Tätigkeitsgebiet hat die Vollzugsstelle für den Zivildienst in einem Pflichtenheft festgehalten. So muss beispielsweise der Anteil der Betreuung und Begleitung von Menschen mit einer Behinderung mindestens 30 Prozent betragen. Darüber



Christoph Osswald arbeitet seit Mitte September neu als «Zivi» bei Sailability.ch.

Zum Gedenken an Roman Hofstetter

In diesem Sommer ist Roman Hofstetter unerwartet in seinem 18. Lebensjahr gestorben. Wir haben in ihm ein Vereinsmitglied verloren, das viele Stunden mit uns auf dem See verbracht hat. Er segelte in Ferien camps und an Clubwochenenden, beteiligte sich an den Swiss Sailing Juniorentrainings und war mittwochs an der Regattavorbereitung mit dabei. «Es ist cool, wenn es Wind hat und das Boot abgeht», beschrieb er einmal, warum ihm das Segeln Freude macht. Neben dem sportlichen Aspekt mache es aber auch ganz einfach Spass, mit den Seglerkollegen zusammen zu sein.

Mit Feuereifer trainierte Roman im Frühling 2011 für die Europameisterschaften am Gardasee, für die er sich zusammen mit fünf weiteren jungen Sailability.ch-Seglern angemeldet hatte. Seine Crew erreichte an den Wettfahrten den guten 4. Platz. «Bei der Siegerehrung habe ich mich ziemlich geärgert, dass wir das Podest knapp verpasst haben. Es hat nur gerade ein Punkt für die Bronzemedaille gefehlt», kommentierte er damals sein Regatta-Resultat. Die Enttäuschung aber währte nicht lange und machte sofort wieder seiner Fröhlichkeit Platz. «Die Teilnahme an der Europameisterschaft war ein Supererlebnis», lautete seine Bilanz aus den Erfahrungen am Gardasee.

Sein Humor und sein Lachen fehlen uns. Der Verein Sailability.ch und seine Mitglieder behalten Roman Hofstetter in ehrender Erinnerung.

hinaus hilft der «Zivi» beim Vor- und Nachbereiten der Segelkurse, bei der Bootspflege und bei Materialreparaturen. Auch administrative Arbeiten wie Mithilfe beim Versand von Vereinspublikationen, bei Planungen und Abrechnungen gehören zum Aufgabenbereich.

Der erste Zivildienstleistende bei Sailability.ch heisst Christoph Osswald. Er ist 25 Jahre alt und wird noch ein knappes Jahr Zivildienst leisten. Nach der Matura, die er in französischer Sprache in Neuenburg absolviert hat, reiste er nach Schottland, wo er mit geistig Behinderten Erwachsenen gewohnt und gearbeitet hat. «Ursprünglich war ein Jahr geplant, geblieben bin ich drei Jahre», erzählt der Berner. In Aberdeen begann er Sozialpädagogik zu studieren, kehrte dann aber nach eineinhalb Jahren Ausbildung in die Schweiz zurück.

Christoph Osswald fand im Sekretariat einer Sprachschule einen Ausbildungsplatz, wo er eine abgekürzte kaufmännische Lehre abschloss. Und nun hat ihn der Zivildienst Mitte September zum Verein Sailability.ch nach Arbon geführt. «Der Umgang mit Menschen mit einer Behinderung ist mir nicht nur aus meiner Zeit in Schottland bekannt. Ich habe seit acht Jahren immer wieder in Lagern von PluSport mitgewirkt und auch selber Camps geleitet», erzählt er. Und was hat ihn dazu bewogen, seinen Zivildienst bei Sailability.ch zu absolvieren? «Es ist ganz klar die Kombination von Betreuung, sportlichem Tun, Administration und Materialwartung», betont Christoph Osswald. Einerseits könne er seine Erfahrungen im Umgang mit Menschen mit einer Behinderung einbringen, andererseits seine Kenntnisse vertiefen, die er in seiner kürzlich abgeschlossenen KV-Lehre erworben habe. «Ich freue mich sehr, im gesamten Vereinsgeschehen meinen Beitrag leisten zu können», sagt er abschliessend.



Roman Hofstetter kurz vor der Abreise an den Gardasee.

Feines Essen aus dem Einstein St.Gallen



Seit zwei Jahren beliefert das Einstein St.Gallen unsere Segelcamps mit einem Catering zum Selbstkostenpreis. Das generöse Angebot entlastet einerseits das Budget und andererseits das Leiterteam von den Küchenaufgaben. Vizedirektor Andreas Bucher sagt im Kurzinterview, warum das Einstein St.Gallen Sailability.ch gerne unterstützt.

Herr Bucher, wie ist der Kontakt zwischen dem Einstein St.Gallen und Sailability.ch entstanden?

«Sailability-Präsident Willi Lutz ist an uns herangetreten. Er kennt einen unserer Küchenlehrlinge und hatte die Idee, er könnte als Campkoch die Segellager unterstützen. Wir vom Einstein machten den Vorschlag, dass wir ein Catering liefern. Dies hat mehrere Vorteile. So ist beispielsweise nicht ein Lehrling allein, sondern die ganze Küchenmannschaft in die Zubereitung der Speisen involviert. Braucht es Spezialmenüs für Vegetarier, Allergiker oder Campteilnehmende mit Diäten, können zudem die Erfahrungen unseres Küchenchefs einfließen.»

Ist es üblich, dass das Einstein St.Gallen soziale Institutionen mit kostengünstigen Caterings beliefert?

«Nein im Gegenteil, Sailability.ch ist ein Einzelfall. Wir finden aber die Idee, die hinter dem Segelverein für Menschen mit Behinderung steckt eine geniale Sache. Er bietet eine aktive Freizeitbeschäftigung und trägt zur Integration bei. Wir freuen uns auch jedes Mal, wenn die Campteilnehmenden am

Schlussabend bei uns im Einstein St.Gallen essen. Unser Service- und Küchenpersonal begrüsst sie sehr gerne als Gäste. Ich persönlich finde, dass diese Art von Unterstützung sehr gut zum Einstein St.Gallen passt.»

Wie meinen Sie das?

«Nun Essen und Trinken gehören zu den Kernkompetenzen vom Einstein St.Gallen. Es ist also naheliegend, dass wir Sailability.ch mit einem Catering unterstützen. So kommen die Campteilnehmenden und unsere Mitarbeitenden miteinander in Kontakt. Dies schafft gegenseitig Emotionen, die wir mit einem rein finanziellen Zustupf nicht erreichen könnten.»



Cartoon von Phil Hubbe.

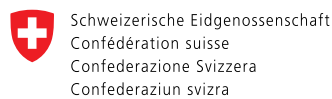
Unsere Partner:



Schweizerische Stiftung für das cerebral gelähmte Kind



Ferien und Freizeit für Behinderte



Eidgenössisches Büro für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen EBGB



Lions Club St. Gallen



Sailability.ch
Postfach 125, 9320 Arbon
Tel. 044 500 28 77
www.sailability.ch
info@sailability.ch

Bankverbindung:
UBS AG, Postfach, 9320 Arbon
PC 80-2-2
Clearing-Nr.: 203
BIC: UBSWCHZH93A

zu Gunsten von:
Sailability.ch
Konto-Nr. 203-869169.40A
IBAN CH10 0020 3203 8691 6940 A